

Tangotage in Rot und Weiss

(chw) Tango existiert nicht nur als Tanz. Im Fricktal gibt es vielmehr auch ein Wein, der sich mit diesem Begriff schmücken darf. Kathrin und Claudio Hartmann haben ihrem Wein diesen Namen gegeben und beidem das vergangene Wochenende gewidmet.

«Tango» war das Motto des gesamten letzten Wochenendes und es war ein Fest der Sinne, was das Winzerehepaar Kathrin und Claudio Hartmann auf die Beine gestellt hatten in Bettinas Buschwirtschaft in Wil. Neben der Degustation des eigenen Weines Tango gab es auch etwas fürs Auge und etwas fürs Ohr.

Für den visuellen Genuss verantwortlich waren Bilder von Betty Hummel. Die gebürtige Argentinierin, die mittlerweile im Fürstentum Liechtenstein zuhause ist, hat in all ihren Bildern den Tango zum zentralen Thema gemacht. Für den musikalischen Beitrag sorgte das Doble M, das die Tangos, die um die Welt gingen, zum Besten gab.

Tango – der Wein

Im Mittelpunkt des Abends standen aber ohne Zweifel der Wein «Tango», die Weinlinie «ck» und deren Besitzer Kathrin und Claudio Hartmann. Die Idee, einen Wein nach einem Tanz zu benennen, entstand aus dem gemeinsamen Interesse zum Tango-land Argentinien. Das sympathische, mittlerweile in Oberflachs wohnende Winzerehepaar hat dort schon mehrere Monate gelebt und viel gelernt.

Von Anfang an...

Selbst begonnen Reben zu ziehen hatte das Ehepaar im Jahre 1999. Damals pachteten Kathrin und Claudio Hartmann einen Rebberg von 15 Aaren, was als relativ klein bezeichnet werden kann.

Anfänglich wurde daher auch nur der weisse Tango produziert, später kam dann auch der rote dazu. Der Rebenanteil wurde vergrössert mit Reben in Villnachern, und schon bald konnte



Kathrin und Claudio Hartmann sowie die Künstlerin Betty Hummel.

(Foto: Cornelia Hollinger)

das Sortiment erweitert werden. Mit den Namen «Samba» oder «Flamenco», um nur zwei zu nennen, blieb man den «Tanzweinen», wie die Hartmanns ihre Weinlinie in der Gesamtheit bezeichnen, treu.

Doch so richtig geplant war das nicht: «Wir sind, obwohl beide den Beruf Winzer erlernt haben, eigentlich eher ins Rebgewerbe reingerutscht und damit gewachsen», erzählt Frau Hartmann, und es sei schon gar nicht geplant gewesen, einen «Tanzwein» zu erfinden, geschweige denn eine ganze eigene Weinlinie zu kreieren. Dies ändert aber nichts an der Tatsache, dass die beiden mit Leib und Seele dabei sind.

Ihre Philosophie

Die Hartmanns legen bei all ihren Reben grossen Wert auf eine biologische Bearbeitung und achten auch bei der Weiterkelterung darauf, dass diese möglichst ohne chemische Hilfsstoffe vonstatten geht. «Mir ist sehr wichtig, dass ich zu hundert Prozent hinter dem stehen kann, was ich verkaufe», sagt Kathrin Hartmann. Dies ist nicht nur in der Kelterung und in der An-

bauweise erkennbar. Es wird auch grossen Wert darauf gelegt, dass das Gesamtbild stimmt. So haben die Tanzweine eine andere Etikette, die den Namen und auch den Inhalt treffend repräsentieren. Farben und Bilder sind sorgfältig ausgewählt.

Auch «Innovation» ist ein Begriff, der Kathrin und Claudio Hartmann nicht fremd ist und darüber hinaus auch gelebt wird. Es wird versucht, das «ck»-Sortiment laufend innovativ zu erweitern. Durch einen Hanfwein (es versteht sich von selbst, dass THC darin nicht zu finden ist) ist es in jüngster Zeit gelungen, in eine völlig neue «Wein-Richtung» zu gehen, mit dem Namen «Reaggae» trotzdem aber im Tanzbereich zu bleiben.

Innovation und Kreativität konnte man auch an den Tangotagen selbst erleben. Die Verbindung von Degustation, Kunst und Musik unter einem gemeinsamen Motto war doch eine frische Art von etwas, das als solches wohl vorerst noch keinen eigenen Begriff kennt.

Blick in die Zukunft

Innovation und Kreativität sollen auch in Zukunft vorne anstehen und zusätzlich mit einer Prise Tradition vermischt werden. «Ich könnte mir vorstellen, zu einer Weindegustation ein kleineres Konzert zu veranstalten», so Kathrin Hartmann.

Was den Wein angeht, so besitzt das Ehepaar mittlerweile Reben in Schinznach, Villnachern und Wil. Dies soll irgendwann ausgebaut werden, um das Sortiment noch weiter vergrössern zu können. Wer nun neugierig geworden ist, der kann sich gerne auf den Weg nach Wil zu Bettinas Buschwirtschaft machen, um dort die Weine zu degustieren. Detaillierte Informationen zu den Degustationsdaten und weiteren Wissenswerten zu den Weinen oder der gesamten Weinlinie kann man entweder unter www.ck-weine.ch nachlesen oder man ruft die Hartmanns ganz einfach unter Telefon 056 443 10 74 an.